

Workshop



Kontakt

Dr. Margit Fauser

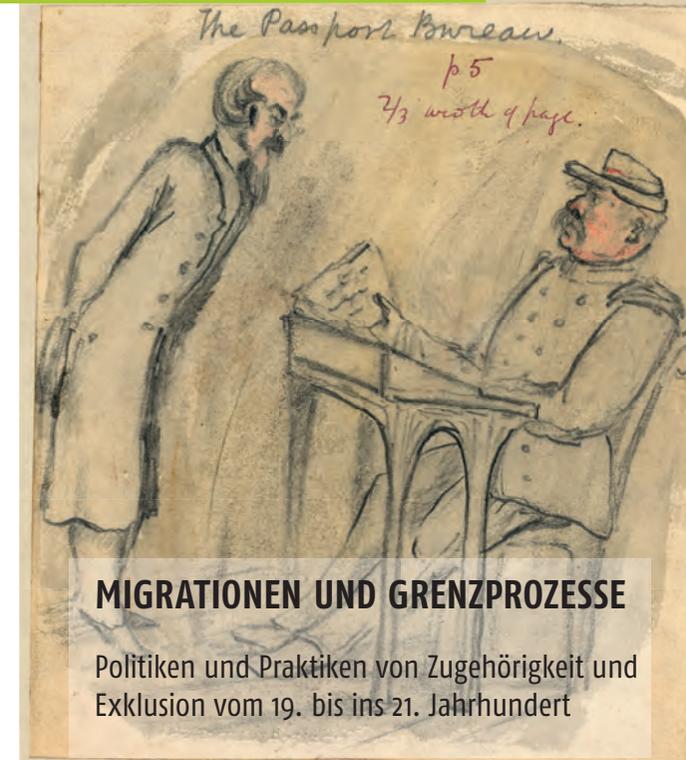
Fakultät für Soziologie
Universität Bielefeld
Email: margit.fauser@uni-bielefeld.de

Dr. Anne Friedrichs

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie
und Theologie
Universität Bielefeld
Email: anne.friedrichs@uni-bielefeld.de

Dr. Levke Harders

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie
und Theologie
Universität Bielefeld
Email: levke.harders@uni-bielefeld.de



Freitag, den 29.01.2016

Universität Bielefeld | Gebäude X | Raum C3-107

Foto Titel:

Taylor, Bayard: The Passport Bureau, Zeichnung (um 1856), in:
Library of Congress Prints and Photographs Division Washington,
D.C., USA, unter: www.loc.gov/pictures/item/2004662085.
Rights Advisory: No known restrictions on publication.

Die Veranstaltung wird gefördert vom Institut
für Weltgesellschaft (IW) der Universität Bielefeld,
der Deutschen Forschungsgemeinschaft und
dem Bielefelder Nachwuchsfonds.



DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Programm

Veranstaltet von Dr. Margit Fauser | *Fakultät für Soziologie*,
Dr. Anne Friedrichs und Dr. Levke Harders | *Fakultät für
Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie*

Im Zentrum dieses Workshops stehen Praktiken und Politiken von Zugehörigkeit und Exklusion, die sich anhand räumlicher Mobilitäten und Migrationen vom frühen 19. bis in das 21. Jahrhundert beobachten lassen. Die aktuellen Bilder einer „Festung Europas“ und die damit verknüpften Debatten über die Aufnahme von Flüchtlingen und anderen Migrant_innen führen uns derzeit deutlich vor Augen, wie eng die Prozesse von Migration und Grenzziehung zusammenhängen. Allerdings sind Prozesse der Herstellung politischer, kultureller und sozialer Grenzen – insbesondere gegenüber Menschen, die diese Trennlinien überschreiten, nicht neu. Mit der Bildung des modernen nationalen Flächenstaats ab dem 19. Jahrhundert und der Schaffung eines europäischen Binnenraums entwickeln sie jedoch eine jeweils neue Dynamik.

Ziel des Workshops ist es, das Verhältnis zwischen transnationalen und transregionalen Migrationen und Prozessen der Grenzziehung und des Grenzabbaus genauer zu bestimmen. Wir verstehen ‚Grenze‘ als Prozess, d.h. uns interessiert wie die Grenze territorial, politisch und sozial kontrolliert, verschoben, verstärkt oder unterlaufen wird. Hierzu nehmen wir sowohl staatliche wie nicht-staatliche Akteure in den Blick, insbesondere lokale Gruppen und örtliche Gemeinschaften sowie die Migrant_innen selbst. Neben dem auf In- und Exklusionen basierenden Nationalstaat, insbesondere durch Institutionen wie Grenzen, aber auch Staatsbürgerschaft, spielen historisch wie aktuell auch regionale und kommunale Behörden sowie supranationale Organisationen (imperiale Reiche im 19. Jahrhundert, die EU seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert) bei der Organisation und der Herausforderung von Zugehörigkeit und den damit verbundenen Rechten und Pflichten eine bedeutende Rolle. Politiken und Praktiken der Grenzziehung, aber auch der Grenzperforierung und des Grenzabbaus spiegeln und formen Vorstellungen von Nation, (Staats)Bürgerschaft und Zugehörigkeit und stellen diese über Ein- und Ausschlüsse immer wieder her.

09:30 **Begrüßung**

09:45 **Grenzverschiebungen**

Grenzbrecher. Bäuerliche Arbeitsmigrant_innen im zaristischen Russland zwischen „Bauernbefreiung“ (1861) und Erstem Weltkrieg
Lutz Häfner | *Georg-August-Universität Göttingen*

Innen, außen, dazwischen? Zur Auslagerung der EU-Migrationspolitik in Drittstaaten
Bettina Bruns | *Leibniz-Institut für Länderkunde Leipzig*

Diskussion

11:15 **Kaffeepause**

11:30 **Doing border – Grenze aus der Perspektive der ethnographischen Grenzregimeforschung**

Keynote-Vortrag von Sabine Hess | *Georg-August-Universität Göttingen*

12:45 **Mittagspause**

14:00 **Herstellung von In- und Exklusionen**

Vom Primat der ‚Bevölkerung‘ zur ‚Gothaer Konvention‘ (1851): Die Herstellung illegaler Migration im Deutschen Bund
Michael Schubert | *Universität Paderborn*

Praktiken der (Nicht-)Zugehörigkeit: Westeuropäische Migrationen zur Mitte des 19. Jahrhunderts
Levke Harders | *Universität Bielefeld*

Diskussion

15:30 **Kaffeepause**

15:45 **Migrationskontrolle im lokalen Raum**

Die Stadt als Grenzraum. Zur Reskalisierung der Einwanderungskontrolle im 21. Jahrhundert
Margit Fauser | *Universität Bielefeld*

Zwischen nationaler Grenzziehung und lokalem Eigensinn. Einbürgerungen und Ausweisungen im Ruhrgebiet (1884-1900)

Anne Friedrichs | *Universität Bielefeld*

Diskussion

(Raumwechsel nach X-Eo-202)

17:30 **Migrationskontrolle vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Neue Antworten auf alte Fragen?**

Keynote-Vortrag von Andreas Fahrmeir | *Goethe-Universität Frankfurt*

in Kooperation mit dem Kolloquium zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

19:00 **Ende**

Anschließend gemeinsames Abendessen im Univarza (auf eigene Kosten)

Interessierte Teilnehmer_innen sind herzlich eingeladen. Aufgrund der begrenzten Raumkapazität bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis zum 15.01.2016 an levke.harders@uni-bielefeld.de.